



Nach Nußdorf mit dem 36er

Für die 1874 eröffnete und, mit kriegsbedingten Einschränkungen, bis April 1922 betriebene Zahnradbahn von Nußdorf auf den Kahlenberg war es vorteilhaft eine eigene Zubringerlinie von der Stadt bis Nußdorf zu errichten. Die Geschichte der 1885 eröffneten, teils mit Pferden teils mit Dampf und ab 1903 elektrisch betriebenen Bahn, die ab 1907 das Liniensignal 36 erhielt, können Sie auf den Seiten 8 bis 21 lesen. Foto oben L4 539 + L3 1842 beim Börseplatz (H. H. Heider), auf dem Titelbild E 4412 in der Ursprungslackierung mit DÜWAG-Spitz am 31. Oktober 1971 in der Börseschleife. Foto: J. R. Kopitar

Die Beiwagentypen „a und a1“

Nach Adaptierung von Pferdebahnwagen für den elektrischen Betrieb wurden 1900 von der Bau- und Betriebsgesellschaft bei der Simmeringer Waggonfabrik 50 neue Beiwagen bestellt. Diese als Type „a“ bezeichneten Wagen wurden 1901 in Betrieb genommen. 1903 wurden die gleichartigen a₁-Beiwagen geliefert. Nach dem II. Weltkrieg erfolgte die Ausscheidung der vielen kriegsbeschädigten Wagen. Die restlichen verkehrten bis Mitte der fünfziger Jahre auf verschiedenen Linien. Bericht auf den Seiten 24 bis 39. Am Foto rechts a 1314+1307+G1 726 auf Linie 39 in der Billrothstraße am 15. Mai 1957. Foto: H. Navé



Das Straßenbahnmuseum München - MVG

2007 wurde das offiziell als „MVG-Museum“ bezeichnete Straßenbahnmuseum in einem Teil der denkmalgeschützten ehemaligen MVG-Hauptwerkstätte eröffnet. Es zeigt auf ca. 5.000 m² historische Straßenbahnwagen, Omnibusse, Arbeitsfahrzeuge und neben Schautafeln auch interaktive Exponate. Eine Cafeteria und ein gut sortierter Museumsshop dürfen hier nicht fehlen. Betrieben wird das Museum vom Verein der Freunde des Münchner Trambahnmuseums, welcher auch die Restaurierung und Wartung der Fahrzeuge durchführt. An den Öffnungstagen werden kostenlose Führungen zu den Themen Geschichte und Technik angeboten. Bericht auf den Seiten 41 bis 46. Ein Blick in die Fahrzeughalle, links Triebwagen Typ M 2616 und rechts Typ D Nummer 490 Umbau aus Typ C. Foto: DI Koller

